

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 49. Stück.

Sonnabend, den 9. December 1843.

Inhalt.

Noch etwas über den Brand im Getreide. — Kinder-
Bewahr-Anstalt I. — Garnison-Einquartierung. — Ver-
zeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 43 Ver-
sammelmachungen.

D e k o n o m i s c h e s.

Noch etwas über den Brand im Getreide.

Bei der neuerdings angeregten Frage über den Brand
im Weizen theile ich dem Publikum einen unter mei-
nen Papieren seit vielen Jahren befindlichen Aufsatz
von einem der ersten Oekonomen des Rheinlandes mit.

Eben so viel, sagt er, wie über die Brache, ist
auch von jeher über den Brand im Getreide von den
Oekonomen gestritten und geschrieben worden, und
noch ist nichts darüber entschieden. So viel weiß
man nur mit Gewißheit, daß die auf dem Felde oder
in der Scheune nicht recht ausgetrockneten Körner,
und das sind meistens die kleinsten, oder die nicht recht
ausgewachsenen Körner, Brand erzeugen. Beim

XLIV. Jahrg.

(49)

Kbrz

Körnerbau ist der Weizen und die Hirse dem Brand am meisten unterworfen, weniger der Roggen, aber wir haben Mittel, diesem Schaden zuvorzukommen. Die folgenden sind die bewährtesten:

1) Die Schocke oder Mandeln, von welchen der Saamen zur Saat genommen werden soll, müssen sofort nach dem Einfahren in der Scheune ausgedroschen werden, ehe sie zum Schwitzen kommen. Noch sicherer aber geht man, wenn die zur Saat bestimmten Garben bis ganz zuletzt im Felde stehen bleiben, nachdem alle andern vom Felde eingefahren worden sind. Sodann muß man die Garben nicht in der Scheune zum Anschwitzen, dagegen aber durch länger stehenlassen in der freien Luft zum besten Austrocknen und Gesundbleiben in der freien Luft kommen lassen, und man muß sie nun ungesäumt, wie man die Saatmandeln oder Saatschocke vom Felde einfährt, ausdreschen lassen. Der Vorsprung, oder die auf der Tenne am weitesten geflogenen Körner, als die schwersten, werden abgefondert vom Hintermurfe allein aufgenommen, auf dem Boden ganz dünn aufgeschüttet und alle Wochen einmal umgeharft.

2) Hat man keinen an der freien Luft getrockneten Weizen ausgedroschen, so warte man mit dem Ausdreschen, bis daß er in der Scheuer nach dem Schwitzen wieder trocken geworden ist. Diesen zur Saat bestimmten Weizen dresche man nicht völlig aus, sondern lasse die Garbe nur bloß vorschlagen, und hebe diese vorgeschlagenen Garben zum völligen Ausdruß bis zu einer andern Zeit auf. Uebrigens wird beim Reinmachen des ausgedroschenen Weizens und
bei

bei dessen Behandlung auf dem Boden wie vorhin verfahren.

3) Nimmt man nach alter hergebrachter Weise den spät in der Scheune ausgedroschenen Weizen, so nehme man zum Saamen auch den Vorsprung, und behandle ihn eben so, wie zuvor gesagt worden; aber wenn dieser Weizen gesäet werden soll, so beize man ihn in einer starken Lauge aus Kalk, Asche und Salz so ein, daß er darin nahe zum Auskimen kommen kann. Sei es auch, daß er bereits gekimt hätte, so kann man ihn gleichwohl ohne Schaden aussäen. Aber man muß dem Weizen Zeit genug geben, damit seine zum Brande geneigten Körner auch ganz todt gebeizt werden; denn man verfehlt den Zweck, wenn der eingekalkte Weizen, wie von so vielen Landwirthen geschieht, gleich den andern oder dritten Tag darnach ausgesäet wird.

4) Alter, einjähriger Weizen bringt keinen Brand, weil die brandfähigen Körner durch die Länge der Zeit zum Aufgehen untüchtig geworden sind. Durch dieses Mittel bloß verhütet man auf vielen Gütern seit vielen Jahren den Brand. Solchen alten Weizen muß man aber dicker säen, weil so viele Körner nicht aufgehen. Wo man indessen reinen, und nicht einen zum Unkraut geneigten Acker hat, da darf man es hiermit eben so genau nicht nehmen, indem der Weizen sich gut zu bestanden kein Hinderniß findet, da man hingegen auf krautartigen Aeckern doch dicker säen muß, um durch eine nicht dünn aufgehende Saat dem Unkraute zuvorzukommen, selbigem keinen Raum zu lassen und also das Böse mit Gutem zu überwinden.

**

Unt

Um den Brand im Hirsen zu vermeiden, geht man vor dem Abschneiden die Hirsenäcker durch, sucht die größten und reifsten Rispen aus, und zwar so, daß man sie mit etwas lang gelassenen Stengeln abschneidet, zusammenbindet und bis zum Frühjahr an eine Wand unter Obdach hängt, wo Mäuse, Vögel und dergl. nicht dazu kommen können. Zur Saatzeit werden diese Saamenrispen mit den Händen ausgerieben, und diese Hirse wird nicht die geringste Spur von Brand an sich haben. Wird aber die reife Hirse wie gewöhnlich geschnitten, auf dem Schwad ein paar-mal gewendet, getrocknet, hierauf in der Scheune gedroschen und rein gemacht, auf dem Boden dünn aufgeschüttet, so lange geharkt, bis man glaubt, die trocken gewordene Hirse in Haufen zusammen bringen oder in Tonnen einschütten und im Frühjahr selbige stampfen und verkaufen zu können, so wird es nie an Brand fehlen, wenn man von so behandelter Hirse zur Ausfaat nehmen will.

Fr. J. Bahron.

Chronik der Stadt Halle.

1. Kinder-Bewahr-Anstalt I.

Diese Anstalt erhielt: Vom Bäckermeister Hrn. W. für 6 Sgr. Semmeln zur Vertheilung an die Kinder; Ungenannt 1 Packet alte Leinwand und Lappchen, auch etwas Spielzeug; vom Dekonomen Hrn. S. 1 Scheffel Kartoffeln; vom Hrn. L. 1 Scheffel dergleichen; Unge-
nannt

nannt 1 Viertel Erbsen und eine Parthie Mohrrüben.
 Zu Weihnachtsgeschenken: Ungenannt 10 Puppenbälge; 4 Schwämmchen, 2 Kindertaschen; von Mad.
 M. 15 Sgr.; Ungenannt 6 Paar wollene Strümpfe;
 Ungenannt 1 Thaler. — Für Alles herzlichen Dank.

Halle, den 8. December 1843.

Der Vorstand.

2. Garnison-Einquartierung

bleibt zwar in den gegenwärtigen Quartieren, indessen zahlen diejenigen Häuser in dem Marien- und Ulrichs-viertel von Nr. 131 bis Nr. 408, welche der Ausmietungskasse beigetreten sind, für den laufenden Monat die Zuschüsse. Da es die 6te Tour ist, so werden sämtliche im Veranlagungs-Kataster befindlichen Bruchtheile à $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Mann nicht angezogen.

Halle, den 9. December 1843.

Die Servis-Deputation.

3. Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle. November. December 1843.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 14. Novbr. dem Leinwebermeister Tietzsch ein S., Gottlob Wilhelm. (Nr. 162.)
 Den 27. dem Buchdrucker Hoffmann eine Tochter, Marie Wilhelmine Elise. (Nr. 75.)

Ulrichsparochie: Den 20. Decbr. dem Major a. D. Richter eine T., Anna Ottilie Caroline. (Nr. 1641.)

Morig:

Worligparochie: Den 13. Oct. dem Steinhauermes-
 ser Becker ein S., Ernst Rudolph. (Nr. 2206.) —
 Den 3. Nov. dem Schlossermeister Lochner ein S.,
 Emanuel Friedrich Paul. (Nr. 2112.) — Den 8.
 dem Getreidehändler Beck ein S., Gustav Adolph.
 (Nr. 2139) — Den 17. dem Schneidermeister
 Sparre eine T., Antonie Clementine Theresie Amalie.
 (Nr. 707.) — Dem Mühlburschen Kunter eine T.,
 Friederike Theresie Marie. (Nr. 2115.) — Eine unehel.
 T. — Den 26. eine unehel. T. — Den 29. ein
 unehel. S. — Den 2. Dec. eine unehel. T. (Enrbins-
 dungs-Institut.)

Katholische Kirche: Den 22. Novbr. dem Fischer-
 gesellen Taag eine T., Johanne Friederike Henriette.
 (Nr. 1881.)

Neumarkt: Den 13. Nov. dem Viehhalter Thieme
 ein S., Carl Eduard. (Nr. 1300.) — Den 15. dem
 Handarbeiter Bärwald ein T., Johanne Caroline.
 (Nr. 1276) — Den 21. dem Handarbeiter Mänicke
 eine T., Christiane Friederike Marie. (Nr. 1234.) —
 Den 24. ein unehel. S. (Nr. 1081.) — Den 1. Dec.
 dem Werkmeister in hiesiger Königl. Strafanstalt
 Siegfried eine T. todgeb. (Nr. 1168.)

Militairgemeinde: Den 3. Nov. dem Stabshornist
 Hempel eine T., Anna. (Nr. 1025.)

b) Getraute.

Domkirche: Den 28. Novbr. der Amtsverwalter in
 Ebberitz Fochtmann mit R. S. Schmuntzsch.

Glauchau: Den 3. Decbr. der Tischlergeselle Koch mit
 L. E. Schulz. — Den 5. der Kaufmann Ebeling
 zu Hamburg mit Th. W. Tiemann.

c) Ge:

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 27. Nov. des Schulcollegen
Manitius Ehefrau, alt 65 Jahr, Lungenschlag. —
Den 28. des Fleischermeisters Lppner Ehefrau, alt
31 J. 6 M. Brustkrankheit. — Den 3. Decbr. des
Schuhmachers Baumann E., Anna, alt 6 J. 2 M.
Auszehrung.

Moritzparochie: Den 26. Nov. des Handarbeiters
Möbius S., Friedrich Carl, alt 5 J. 6 M. Hals-
bräune. — Den 1. Dec. des Handarbeiters Berger
Ehefrau, alt 40 J. 9 M. Auszehrung. — Den 3. des
Holzwaarenhändlers Ulrich Wittwe, alt 68 J. Gehirn-
entzündung.

Krankenhaus: Den 26. Novbr. der Handarbeiter
Grozki, alt 37 J. 7 M. Lungenschwindsucht.

Neumarkt: Den 1. Dec. des Werkmeisters in hiesiger
Königl. Strafanstalt Siegfried E. todtgeb.

Glauchau: Den 30. Novbr. der Salzfieder Schu-
mann, alt 73 J. 1 W. 4 T. Brustwassersucht. —
Den 2. Dec. der Uhrmachergehülfe Schlemmer, alt
23 J. 2 M. Schwindsucht. — Den 3. des Klemp-
ners Ernst E., Amalie Louise, alt 2 J. 11 M. Lun-
genentzündung.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Selve.

Den 7. December 1843.

Weizen	1 Ehlr. 25 Sgr. — Pf. bis 2 Ehlr. 5 Sgr. — Pf.
Roggen	1 „ 15 „ — „ „ 1 „ 17 „ 6 „
Gerste	1 „ — „ — „ „ 1 „ 1 „ 3 „
Hafer	— „ 18 „ 9 „ — „ 21 „ 3 „

Waf

Wasserstand zu Halle am 8. Dec. 1843.

Oberhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 11 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus **Drhander.**

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Eine Stickerei nebst Wolle zum Sticken.

Halle, den 7. December 1843.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das hieselbst in der Rittergasse sub Nr. 687 be-
legene, den Geschwistern Heise gehörige Wohnhaus
nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bes-
dingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abge-
schätzt auf 586 Thlr. — Sgr. 3 Pf., soll

am 28. Februar 1844 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Portraits

in Oel und schwarzer Kreide werden noch bis zum 22.
d. M. im Fürstenthale angefertigt, letztere auf Verlan-
gen auch außerhalb.

Bestellungen werden baldigst erbeten, da namentlich
für Oelgemälde die Zeit leicht zu kurz werden dürfte.

W. Meier.

Auction.

Dienstag den 12. d. M. Nachmittag 1 Uhr und folgende Tage wird auf hiesigem Rathhause das Waarenlager des verstorbenen Buchbindermeister Hanson, bestehend in circa 100 Rieß Schreib-, Median-, Noten- und Briefpapier, Velin-, Pandekten- und Zeichenpapier, gepreßten, einfarbigen und bunten Papieren, ächtem und gepreßtem Goldpapier, Türkisch Maroquin, Glacé- und Körperpapier, Silberbogen, Theatercoullissen, Visitenkarten, Neujah:wünsche, Stammbuchsblätter, 15,000 Stück Schreibfedern in allen Nummern, Siegellack, Toilettenkästchen, Pappkästchen mit Einrichtung, Tabakskästchen, Uhrgehäuse, Reißzeuge, feine schwarze Tusch und Farben, Stammbücher, Bilderbücher, mehrere 100 Stück Brieftaschen, Notizbücher, Cigarrenetuis, Briefmappen mit Verschuß und ordinaire lederne Schultaschen, eine bedeutende Quantität Stahlfedern, mehrere 100 Duzend Blei- und Rothstifte, schwarze Kreide, 4 Schock Schiefertafeln, eingebundene Folio- und Quartbücher, Strazzen, Notenbücher, Schul- und Schreibbücher, nebst sämmtlichem Handwerkszeug; ferner: eine Partie wollene und baumwollene Tücher, mehrere Nester Kattun, Gingham, Varchent, Musselin, Piqué, Westenzeuge u. dergl., 12 Paar messingene Knopfpressestangen, 1 Püschbüchse mit Percussion, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und andere Sachen mehr gerichtlich ver-auctionirt werden. Mit den Papiersachen wird der An-fang gemacht.

Gräwen, Auctions-Commissar.



Anzeige für Damen.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer Auswahl Schnürleiber vom kleinsten bis zum größten, so wie auch Morgenleibchen. Bestellungen werden angenommen und aufs billigste besorgt.

A. Ebert.

Leipziger Straße Nr. 326.



Durch Rescript Königl. Hochlöblicher Regierung zu Merseburg vom 18. Nov. d. J. bin ich an die Stelle des verstorbenen Auctionator und Taxator Rößler, dessen Geschäfte ich bereits während dessen Krankheit versehen habe, ernannt und bereits als solcher verpflichtet. Ich ersuche ein hochgeehrtes Publikum daher ergebenst, mich in vorkommenden Fällen mit Aufträgen bei Auctionen und Taxationen zu beehren, indem ich verspreche, die geehrten Aufträge, so wie ich bisher mich bemühet, zur Zufriedenheit auszuführen, und bitte die etwaigen Aufträge in meine Wohnung Steinstraße Nr. 181 gefälligst gelangen zu lassen. Halle, den 2. Decbr. 1843.

J. S. Brandt,
verpflichteter Auctionator und Taxator.

Haus- und Gartenverkauf in Halle.

Meine in der Stadt Halle in der Leipziger Vorstadt am Martineberge belegene Haus- und Gartenbesitzung Nr. 1555/8, bestehend aus 2 Wohnhäusern mit 2 Kellern, 3 Küchen, 12 heizbaren Zimmern, mehreren Stuben- und Bodenkammern, 1 Waschhaus mit 2 Trockeböden, Wagenschuppen, Kollkammer, Pferdestall mit Heuboden, einigen Ställen für kleines Vieh, Holz- und Torfschuppen, geräumigem Hofraum mit Einfahrt, 1 Brunnen, 2 Hausgärten von etwa 1 Morgen Fläche, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen, und können zahlungsfähige Kaufliebhaber deshalb täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Halle, den 7. December 1843.

Der Königl. Oekonomie-Commissar Dr. Schilling.

Das am Kaulenberg nahe der Promenade Nr. 45^a belegene Wohnhaus mit fünf Stuben und Kammern, nebst Keller und Zubehör, soll unter annehmllichen Bedingungen verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich kleine Klausstraße Nr. 933 melden.

Die obere Etage des Hauses Nr. 61, nahe am Universitäts-Gebäude, steht vom 1. April 1844 zu vermieten.

Colonia.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Sicherheits-Kapital:

Drei Millionen Thaler Preuß. Courant.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude und bewegliche Gegenstände jeder Art gegen feste, billige Prämien, so daß der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist. Die Gesellschaft leistet Ertrag nicht bloß für den unmittelbaren eigentlichen Brandschaden, sondern auch für den Verlust, der durch kalten Blitzschlag, Ketten, Löschten, Ausräumen und Abhandkommen beim Brande entsteht.

Zur Ertheilung jeder Auskunft und Aufnahme von Versicherungs-Anträgen sind die Unterzeichneten stets sehr gern bereit.

Halle a. S., im December 1843.

Schreiber, Haupt-Agent.

Rannische Straße Nr. 537.

Lehmann, Agent.

Große Ulrichstraße Nr. 28.

Feinster orientalischer Räucher-Balsam.


Einige Tropfen davon auf den warmen Ofen oder Blech gegossen sind hinreichend, das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen, ohne zum Husten reizende Dämpfe zu verbreiten, daher derselbe mit Recht als vorzügliches Räuchermittel empfohlen werden kann.

In bester Güte fortwährend in Commission zu bekommen in Fläschchen à 5 und 2¹/₂ Sgr. bei

Herrn W. Fürstenberg in Halle.

Ed. Weser in Leipzig.

Die oberste Etage des Hauses Nr. 224 in der Brüderstraße ist von Ostern k. J. ab zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann Werther.

 Das Meubles-Magazin von
 Carl Dettenborn in Halle,
 große Märkerstraße und Ruhgassen-Ecke
 Nr. 447,

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein wohl-
 assortirtes Lager aller Arten sehr passender Weihnachts-
 geschenke sowohl für Erwachsene als auch für Kinder,
 als: Damenschreibtische aller Arten, Damenstühle, Näh-
 tischen, Charoullen, Nähpulte, Tabakskasten, Pfei-
 fenhalter, kleine Glas-, Kleider- und Küchenschränke,
 kleine runde und andere Tische, kleine Sopha, Polster-
 und Lederstühle, Himmelbetten und kleine Wiegen, Epheu-
 kästchen, Toiletten Spiegel, kleine Kommoden, Nährah-
 men, Fußbänke, Lichtschirme, Nähkasten, Nähscrou-
 ben, kleine Regelbahnen, Portraits, Kupferstiche und
 Spiegel in Goldrahmen, so wie auch alle übrigen Meubles
 in Mahagoni und Birken zu den billigsten Preisen.

Auch werden auf Bestellung zu Stickereien alle
 Arten Polsterarbeiten gefertigt.

Das Magazin ist während des Christmarkts Abends
 bis 7 Uhr erleuchtet.

Carl Fischer, Horndrechsler,
 alter Markt Nr. 493,

empfehlte sein wohl assortirtes Lager von langen und kurzen,
 geschmackvoll gearbeiteten Tabakspfeifen und alle in dieses
 Fach einschlagende Artikel.

Jede Bestellung auf Porzellan wird von uns aufs
 pünktlichste und reellste ausgeführt. Auch beschäftigen
 wir uns mit Silhouetiren und versprechen eine richtige
 Ausführung desselben.

Porzellanmalerei von May & Saaz.
 Schmeerstraße Nr. 483 beim Sattlermeister Hrn. Runge.

In Folge hochgeehrten Auftrags auswärtiger resp. Erben soll Erbtheilungshalber der Nachlaß einer Person von Stande Montag und Dienstag den 11. u. 12. Dec., jedesmal Nachmittag von 2 Uhr an, in dem in der Brüderstraße sub Nr. 207 eine Treppe hoch belegenen Locale im Wege der Auction, und zwar nur gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant, verkauft werden. Derselbe besteht in Gold, Silber, einer goldenen Cylinder-Taschenuhr, Porzellan, Glas und Krystallsachen, Küchengeräthe von Zinn, Kupfer, Messing, sehr schöne Bett- und Tischwäsche, sehr schöne Federbetten, Meubles von Mahagony, als: Sopha, Schreibsecretair, Tische, Rohr- und Polsterstühle, Spiegel, Bettstellen, Wäsche, Kleider, und andere Schränke, ein ganz feines Damen-Etui, ein Pianoforte mit 6 Octaven und zwei Tönen, weißer Klaviatur und 3 Zügen, eine kleine Parthie Champagner und Rothweine und andere Sachen mehr; da aber die sämmtlichen Sachen erst den Sonntag Abend hier ankommen, so können solche vor der Auction nicht gesehen werden, da ich sonst zu viel bei dem Ordnen (welches in aller Eile vorgenommen werden muß) übel ausgelegt werden darf.

Halle, den 9. December 1843.

Gottlieb Wächter.

Tabak- und Cigarren-Auction.

Mittwoch den 13. d. M. Nachmittags 1 Uhr sollen am großen Berlin Nr. 433 eine Parthie alter abgelagerter Portorico in Rollen nebst diversen Sorten Cigarren meistbietend gegen baare Courantzahlung verkauft werden.

Zugleich bemerke ich, daß am obengenannten Termine das Auctionslocal Vormittag von 11 bis 12 Uhr dem geehrten Publikum geöffnet ist, woselbst die Tabake und Cigarren zur Ansicht vorliegen.

Halle, den 7. December 1843.

J. S. Brandt, Auctions-Commissarius.

Extrait d'Odeurs,

zum Parfümiren der Wäsche und Kleider, zu 6 Sgr.
empfehl**t** Gustav Leidenfrost.

Märkerstraße Nr. 405 nahe am Markt.

Borsdorfer Aepfel-Pomade

zu 3 und 5 Sgr. empfehl**t**

Gustav Leidenfrost.

Märkerstraße Nr. 405 nahe am Markt.

$\frac{8}{4}$ breiten schwarzen Castorin mit Körper zu Bür-
nus, Sackpaletots, auch zu Beinleidern, à Elle 1 Thlr.,
alle Farben andere Tuche und Buckskin empfehl**t**

H. Ernsthal.

$\frac{6}{4}$ breite Dielesfelder Hausleinwand, das Schock 12,
14 bis 20 Thlr., von bekannter Güte bei Ernsthal.

Alle Sorten wollene Mäntel, und Kleiderstoffe,
große seidene und wollene Umschlagetücher und Shawls,
weiße Stufen-Balkkleider, ächte Sammete und Westen
in großer Auswahl empfehl**t** H. Ernsthal.

$\frac{8}{4}$ br. blaues Tuch, à Elle 20 Sgr., bei

H. Ernsthal.

Feinstes amerikanisches Weizenmehl Nr. 1 die Metze
7 Sgr., Nr. 2 die Metze 5 Sgr. 4 Pf., Gerstenmehl die
Metze $4\frac{1}{2}$ Sgr., Roggenmehl der $\frac{1}{4}$ Scheffel ohne Zu-
gabe 16 Sgr., mit Zugabe 18 Sgr. Auf Verlangen
verkaufe ich das Mehl auch nach dem Gewicht. Haus-
backenbrot 7 Stück für 1 Thlr. ist zu haben bei dem Mehl-
händler Wagner, große Schloßgasse Nr. 1065.

Eine zugemachte acht Ellen lange Bude steht zum
bevorstehenden Weihnachtsmarkt Nr. 1975 zu vermieten.

FrISChe FiSchbutter, sehr wohlſchmeckend, empfiehlt
billigſt Carl Mertens. Große Klausſtraße.

Falglichte, ſehr hell brennend, bei
Carl Mertens.

Ich zeige hiermit einem geehrten Publikum an, daß
ich die Wehlhandlung der Wittwe Höſe übernommen
habe und bitte, das derſelben früher geſchenkte Zutrauen,
welches ich durch billige und reele Bedienung zu erwerben
ſuchen werde, auch mir zu Theil werden zu laſſen.

J. Zeißler.
Strohhoſſpiße Nr. 2137.

Gute Speiſekartoffeln, die beliebig an der Saale
oder an der Eiſenbahn abgenommen werden können, ver-
kauft à Wiſpel 10 Thlr., à Scheffel 13 Sgr.

J. G. Mann.

Gute Kocherbsen, Linſen, Bohnen, auch Futter-
erbsen ſind wieder zu haben am Domplatz Nr. 1033 bei
Rauchfuß.

Ganz gute Kocherbsen in Meßen und Scheffeln
verkauft Bahner in Trotha.

Heu und Kartoffeln, ſo wie auch ein fettes Schwein
iſt zu verkaufen bei Salzmann in Böllberg.

Weißkraut, ſehr gut zum Einmachen, iſt in
Schocken und einzeln zu haben in der Leipziger Straße
Nr. 281.

Ein Sopha, ein Nähtſch von Birkenholz, hell
polirt, ein Küchenschrant iſt wegen Mangel an Raum
billig zu verkaufen am Sieg Nr. 1978.

Militair-Hosen mit Leder beſetzt, à Stück 10 Sgr.,
ſind zu verkaufen große Steinſtraße Nr. 160.

Allen lieben Freunden und Bekannten empfehlen wir uns bei heutiger Abreise nach Hamburg herzlich und ergebenst. Halle, den 5. December 1843.

Georg Ebeling.

Minna Ebeling geb. Tiemann.

Auskunft über städtische Angelegenheiten ertheilt seinen Mitbürgern alle Montage Abend sehr gern in seiner Wohnung St. Hensel, Stadtverordneter.

Die Ausstellung meiner

Chocoladen = Figuren,

welche Montag den 11. Decbr. beginnt, bietet dies Jahr wiederum eine sehr schöne und reichhaltige Auswahl dar, was ich gütiger Beachtung hiermit ergebenst anzeige.

Moriz Förster.

Feinste Vanille-, Gewürz- u. Suppen-Chocolade, Cacao, Masse in feinsten Qualität empfiehlt

Moriz Förster.

Dampfmühlen, Mehl empfiehlt billigst

Moriz Förster.

Die geehrten Teilnehmer des Bilderwerks, „der Herold“ genannt, welche die Monatslieferung (Novbr. 1843) zu haben wünschen, wollen sich gefälligst an mich wenden.

C. Föllner, Kunsthändler.

Klausthorstraße Nr. 2154.

Sonntag den 10. d. M. werden die Trompeter vom Königl. hochlöbl. 12ten Husarenregiment zur Tanzmusik ihre Aufwartung machen. Dienstag den 12. d. M. Wurstfest, wobei die Trompeter ebenfalls wieder musizieren, wozu ergebenst einladet

Jache in Böllberg.

Sonnabend Abend Rinderbraten, Sonntag frische Pfannkuchen bei

Rühne auf der Waalle.